



Besigheimer Häuserbuch

Ehemalige Wirtsherberge "Zum Scharfen Eck" Bereich Hauptstraße Garten Pz. Nr. 177

- 1630 Nach der Inventur des verstorbenen Hans Beck vom 18. Januar 1630 besitzt *"Anna Hans Beckhen seelig Wittib ... Ain Behausung, in der Vorstatt bey dem Neckherthor, zwischen Christ Simlern und Peter Walter, ist derzeithen ein Würtsherberg"*. Es handelt sich um die Wirtsherberge "Zum Scharfen Eck", das den Namen wohl seiner Lage an der Ecke der Stadtmauer verdankt. Das Gasthaus lag einst verkehrsgünstig direkt innerhalb vom ehemaligen äußeren Neckartor an der Ortsdurchfahrt, die damals noch über den unteren Teil der Oberamteigasse, durch das innere Neckartor und die Stadtschreibereigasse in die Kernstadt führte.
- 1628 Das Lagerbuch der Vogtei nennt *"Hannß Beckhen Wittib, Trägerin, und Christ Simler"* als Zinser für ihre *"zwey Häußer, zwischen Petter Waltter, und Ihm, Christ Simler selbstn gelegen, stoßt hinden an die Statmauren, und vornen uff die Allmend Gaßen"*.
- 1671 Das "Hausgenossenbuch" spricht im Zusammenhang mit dem Nachbarhaus des Marx Collmar davon, dass die ehemalige Wirtsherberge inzwischen abgegangen sei. Damals besitzt Marx Collmar *"drey Viertel an einer Behausung, Scheuern und Kellerlin sambt einem kleinen Gärtlin undt anderer Zugehördt, zwischen dem abgebrochenen Scharpfen Eck und Georg Pfeiffers Hoffstatt"*.
- 1784 Eine weitere Nennung der inzwischen abgegangenen Wirtsherberge findet sich im Feuerversicherungskataster von 1784 im Zusammenhang mit der damaligen Gastherberge zum Ochsen im Bereich Hauptstraße 75: "Die Gastherberge zum Ochsen gegen über vom Scharffen Eck". Damals gehört der "Zum Scharpfen Eck-Garten" dem Schulmeister Nennich.

Im 19. Jahrhundert gehört dann der Gartenplatz zeitweilig zum gegenüberliegenden Anwesen Hauptstraße 75, so etwa dem Ökonomen Jacob Kleinknecht.